

## ANMELDUNG

zur Konferenz

### Zollsenkung bei Industriegütern

– ist die WTO ein Desaster  
für Entwicklung und Umwelt?

Um Anmeldung wird gebeten bis zum **12. Juli 2005**  
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, Sie  
erhalten keine Anmeldebestätigung.

Name: \_\_\_\_\_

Organisation: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

FAX: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

An  
**WEED**  
z.Hd. Alexander Haack  
Fax: +49-(0)30-275 96 928  
Torstr. 154  
10115 Berlin

Tel.: +49-(0)30-275 82 614  
Fax: +49-(0)30-275 96 928  
E-Mail: alexander.haack@weed-online.org

## WANN | WO

**Zeit:** 13. Juli 2006, 10.00 – 21.00 Uhr

**Ort:** Neue Mälzerei / Umweltforum  
Friedenstr. 91, Plenarsaal  
10249 Berlin

**U-Bahn:** U 5 bis Strausberger Platz, Ausgang  
Lebuser Str. Der Lebuser Str. bis zur Friedenstr.  
folgen.

**Tram:** Linien M5, M6 und M8 bis Platz der Vereinten  
Nationen. Hier der Landsberger Allee folgen und  
rechts in die Friedenstr. gehen.

**Bus:** Linie 240 ab Ostbahnhof bis Strausberger Platz  
oder Platz der Vereinten Nationen.

## VERANSTALTER



in Kooperation mit:

## KONFERENZ

### ZOLLSENKUNG BEI INDUSTRIEGÜTERN



Sind die Verhandlungen der  
Welthandelsorganisation (WTO)  
ein Desaster für  
Entwicklung und Umwelt?

**Donnerstag, 13. Juli 2006**  
Neue Mälzerei / Umweltforum  
Berlin

## HINTERGRUND

Welche Auswirkungen hat die Liberalisierung des Handels mit Industriegütern auf Entwicklung und Umwelt? Dieser Frage geht die Tagung „Zollsenkungen bei Industriegütern“ vor dem Hintergrund der laufenden Verhandlungen der Welthandelsorganisation (WTO) nach. In diesen Verhandlungen, die sich in ihrer entscheidenden Schlussphase befinden, vertritt die Europäische Kommission einen harten Liberalisierungskurs, der von der Bundesregierung unterstützt und eingefordert wird.

Bei den Verhandlungen zum verbesserten Marktzugang für nicht-agrarische Güter (so genannte NAMAs bzw. Industriegüter) setzt sich die Bundesregierung für die Exportinteressen der deutschen Industrie ein. Dieser sind die teils noch hohen Einfuhrzölle in einigen Entwicklungsländern ein Dorn im Auge. Die hartnäckige Position Deutschlands trägt dazu bei, dass die EU eine aggressiven Marktzugangsdoktrin im NAMA-Bereich vertritt und Zugeständnisse im Agrarbereich von einer weitgehenden Marktöffnung bei Industriegütern abhängig macht.

Für die Bundesregierung spielen die Folgen einer weitgehenden Zollsenkung bei Industrieprodukten für Umwelt und Entwicklung offenbar nur eine untergeordnete Rolle. Zahlreiche Studien, darunter auch die von der Europäischen Kommission in Auftrag gegebenen Folgenabschätzungen, dokumentieren negative Auswirkungen der Zollsenkungen für die industrielle Entwicklung in den Ländern des Südens, für Umwelt- und Ressourcenschutz sowie Arbeitsbedingungen und Standards in Industrie- und Entwicklungsländern.

Zu der Frage „Sind die NAMA-Verhandlungen der WTO ein Desaster für Entwicklung und Umwelt?“ will die Veranstaltung einen Diskussionsbeitrag leisten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

## PROGRAMM

### SIMULTANÜBERSETZUNG

DEUTSCH – ENGLISCH, ENGLISCH – DEUTSCH

**9:30 Anmeldung, Kaffee**

**10:00 Begrüßung und Einleitung**

**10:30-11:00 NAMA-Verhandlungen – Wird den Entwicklungsländern Entwicklung verwehrt?**

Darlan Fonseca Martin, South Center

**11:00-12:00 Diskussion**

**12:00-13:30 Mittagspause**

### Die Gefahr der Deindustrialisierung des Südens am Horizont

**13:45-14:05 Industrialisierung der Entwicklungsländer – die Rolle der NAMA-Verhandlungen**

Michael Herrmann, UNCTAD

**14:05-14:35 Gibt es eine Chance für industrielle Entwicklung? Der Fall Süd-Afrika**

Faizel Ismael, Leiter der Süd-Afrikanischen WTO-Delegation

**14:35-15:05 Attraktive Märkte für entwickelte Länder kontra Politikspielraum für Schwellenländer. Der Fall Argentinien**

Roberto Bosch, Generalsekretär der ständigen Vertretung Argentiniens bei den Vereinten Nationen und anderen Internationalen Organisationen in Genf

**15:05-15:45 Diskussion**

**15:45-16.15 Kaffeepause**

### Die Gefährdung der Nachhaltigkeit durch NAMA

**16:20-16:50 NAMA – eine Gefahr für menschenwürdige Arbeit**

Esther Busser, ICFTU

**16:50-17:20 Ausverkauf der letzten Regenwälder.**

Hapsoro, Greenpeace SouthEast Asia

**17:20-18:15 Diskussion**

**18:15 Pause, Snacks**

### Podiumsdiskussion

**19:00-21:00 „Zollsenkung bei Industriegütern - sind die Verhandlungen der Welthandelsorganisation (WTO) ein Desaster für Entwicklung und Umwelt?“**

Neo Chabane,  
Afrikanische Metallgewerkschaft (NUMSA)

Chen Yen Goh  
Third World Network (TWN)

Hasso Rieck  
Ministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Luiz Felipe de Seixas Corrêa,  
ehemaliger WTO-Verhandler von Brasilien